
Verwundern, Entwundern, Disziplinieren

Hans Meyer bearbeitet den Kilimanjaro¹

CHRISTOF HAMANN

This essay analyses the travel reports of Mount Kilimanjaro by Hans Meyer, the first person known to have climbed it; it takes a structural-functional approach. Even though *Ostafrikanische Gletscherfahrten* (1890), *Hochtouren im tropischen Afrika* (1923), etc. are factual texts, they contain unexpectedly literary features which bring the scientific research reports out of their specialist discursive niche and also give them an ideological ›charge‹. At the centre of my article is an investigation of the symbolic structures by means of which the language of mountaineering is linked to other forms of discourse (erotic, religious, military, and national). At the same time, the role of the performative acts of christening and naming is discussed, as well as their function in the power relationship between the German colonisers and the colonised.

*Konzentrationsübung: Der Kilimandscharo als höchster Berg des deutschen Reiches nach der Annexion in Afrika. Der Kilimandscharo als höchster Berg des deutschen Reiches vor dem Ersten Weltkrieg
Einheit und Wesen der deutschen Landschaft – Eine deutsche Farm in Deutsch-Ostafrika, im Hintergrund der Kilimandscharo²*

Jahr für Jahr fliegen Tausende von deutschen Bergsteigern nach Tansania, um auf den Kilimanjaro zu steigen. Im Unterschied zum Erzähler in Thomas Neumeisters Prosatext *Volk ohne Berg* können sich jedoch die meisten von ihnen konzentrieren so viel sie wollen, eine Beziehung zwischen deutscher Geschichte und dem höchsten afrikanischen Berg stellt sich nicht her. Denn diese Episode kolonialer Inbesitznahme und ihre Relevanz für das Kaiserreich sind gegenwärtig mehr oder weniger aus dem kollektiven Gedächtnis verschwunden. Um 1900 dagegen zählte der Kilimanjaro – ›als höchster Berg des deutschen Reiches‹ – zum Unterrichtsstoff an Schulen; und wenn von ihm die Rede war, fiel auch der Name desjenigen Mannes, der nachweislich zum ersten Mal diesen Krater bestieg und dort die deutsche Flagge hisste:

¹ Die Schreibweise des Gebirgsmassivs variiert von Autor zu Autor; mal ist vom ›Kilimandscharo‹, mal vom ›Kilimandjaro‹, mal vom ›Kilimanjaro‹ die Rede. In den Zitaten übernehme ich die jeweilige Schreibweise der Autoren, ich selbst halte mich an den Namen ›Kilimanjaro‹.

² Thomas Neumeister, *Volk ohne Berg*. In: *Sprache im technischen Zeitalter* 38 (2000) 155, S. 254–264; hier S. 255.

HORST GRÜNDER

Geschichte der deutschen Kolonien

6., überarbeitete und erweiterte Auflage

FERDINAND SCHÖNINGH



QXA6676:6

Der Autor:

Dr. Horst Gründer, Jg. 1939, Professor für Neuere und Neueste sowie Außereuropäische Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, seit 2004 im Ruhestand. Bücher, Aufsätze und Artikel zur politischen und sozialen Geschichte der Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung der Kolonial- und Überseegeschichte. Wichtigste Werke: „Christliche Mission und deutscher Imperialismus. Eine politische Geschichte ihrer Beziehungen während der deutschen Kolonialzeit (1884-1914)“ (Paderborn 1982); „Welteroberung und Christentum. Ein Handbuch zur Geschichte der Neuzeit“ (Gütersloh 1992); „Eine Geschichte der europäischen Expansion. Von Entdeckern und Eroberern zum Kolonialismus“ (Stuttgart bzw. Darmstadt 2003); „...da und dort ein junges Deutschland gründen. Rassismus, Kolonien und kolonialer Gedanke vom 16. bis zum 20. Jahrhundert“ (3. Aufl. 2006); „Christliche Heilsbotschaft und weltliche Macht. Studien zum Verhältnis von Mission und Kolonialismus. Gesammelte Aufsätze, Münster 2004; Deutsche Kolonien. Traum und Trauma (zus. mit Gisela Grachten), 4. Aufl. 2005; 5. Aufl. 2007 (TB).

Umschlagabbildung:

Askari mit Flagge des Auswärtigen Amts/Reichskolonialamts

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben sind erhältlich unter www.utb-shop.de



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2012 Ferdinand Schöningh, Paderborn
(Verlag Ferdinand Schöningh GmbH & Co. KG, Jühenplatz 1, D-33098 Paderborn)

Internet: www.schoeningh.de

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany.

Herstellung: Ferdinand Schöningh, Paderborn
Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart

UTB-Band-Nr: 1332
ISBN 978-3-8252-3639-7

2013/7998

Inhaltsverzeichnis

VORBEMERKUNG	7
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	9
EINLEITUNG	11
I. ZUR VORGESCHICHTE	17
II. FRÜHE KOLONIALAGITATION UND ANFÄNGE DER KOLONIALBEWEGUNG	27
1. Die Argumente der Kolonialdiskussion	27
2. Führende Kolonialpropagandisten: F. Fabri, W. Hübbe-Schleiden, E. von Weber	36
3. Die organisierte Kolonialbewegung	43
4. Hanseaten und „Finanzkapital“	47
III. BISMARCK UND DIE KOLONIEN	55
IV. DIE KOLONIALFRAGE IM SPEKTRUM DER POLITISCHEN PARTEIEN	67
V. AUF DEM WEG ZUM DEUTSCHEN KOLONIALREICH	85
1. Tastende Expansion und Erwerb der Kolonien	85
2. Visionen eines größeren Kolonialreiches	109
VI. DAS DEUTSCHE KOLONIALREICH	121
1. Deutsch-Südwestafrika	121
2. Togo	139
3. Kamerun	153
4. Deutsch-Ostafrika	172
5. Die pazifischen Kolonien	192
6. Kiautschou	215
VII. HERRSCHAFTSIDEOLOGIE UND KOLONIALE PRAXIS	237
VIII. KOLONIALE KRIEGSZIELDISKUSSION UND KOLONIALREVISIONISMUS NACH 1918	253
IX. DIE DEUTSCHE KOLONIALZEIT – BALANZ EINER ÄRA	279

Schriftenreihe
»Genozid und Gedächtnis«

hrsg. vom Institut für Diaspora- und Genozidforschung
an der Ruhr-Universität Bochum

bisher erschienen:

*Gewalt. Strukturen, Formen,
Repräsentationen*, hrsg. von Mihran Dabag,
Antje Kapust, Bernhard Waldenfels

Reden von Gewalt, hrsg. von Kristin Platt

Feindschaft, hrsg. von Medardus Brehl und Kristin Platt
Maurice Blanchot: *Die Schrift des Desasters*

Kolonialismus

Kolonialdiskurs und Genozid

Herausgegeben von

Mihran Dabag, Horst Gründer,
Uwe-K. Ketelsen

Gefördert von der Fritz Thyssen Stiftung

Standort: B
Signatur: QDB 2457
Akz.-Nr.:
Id.-Nr.:



Grafik des Einbands: Assadour, Ohne Titel 1993

Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und
der Übersetzung, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzel-
ner Textabschnitte, Zeichnungen oder Bilder durch alle Verfahren wie Speicherung und Über-
tragung auf Papier, Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht
§§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestattet.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

ISBN 3-7705-4070-0

© 2004 Wilhelm Fink Verlag, München

Einbandgestaltung: Frank Wiederhold, Bochum

Gesamtherstellung: Ferdinand Schöningh GmbH, Paderborn

Inhalt

X Einleitung 7

KOLONIALISMUS UND GEWALT:
HERAUSFORDERUNGEN UND VERORTUNGEN

MIHRAN DABAG

National-koloniale Konstruktionen in politischen Entwürfen
des Deutschen Reichs um 1900 19

UWE-K. KETELSEN

Der koloniale Diskurs und die Öffnung des europäischen
Ostens im deutschen Roman 67

ALEXANDER HONOLD

Raum ohne Volk. Zur Imaginationsgeschichte
der kolonialen Geographie 95

MICHAEL MANN

Das Gewaltdispositiv
des modernen Kolonialismus 111

KOLONIALPOLITIK, GEWALT
UND GENOZID: EINZELSTUDIEN

HORST GRÜNDER

Mission und Gewalt im kolonialen
Kontext. Das Beispiel China 136

SABINE HOFMANN

Koloniale Diskurse in der Karibik.
Strategien der Rechtfertigung 150

**Oldenbourg
Grundriss
der Geschichte**

Herausgegeben
von
Lothar Gall
Karl-Joachim Hölkeskamp
Steffen Patzold

Band 27

Geschichte Afrikas im 19. und 20. Jahrhundert

Von
Leonhard Harding

3. Auflage

Oldenbourg Verlag München 2013



QNB3144-27:3

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



© 2013 Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH, München
Rosenheimer Straße 145, 81671 München
Internet: oldenbourg-verlag.de

Das Werk einschließlich aller Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikrofilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: hauserlacour
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier (chlorfrei gebleicht).

Satz: le-tex publishing services GmbH, Leipzig
Druck und Bindung: Grafik+Druck, München

ISBN 978-3-486-71702-0
E-ISBN 978-3-486-72066-2

Vorwort der Herausgeber

Die Reihe verfolgt mehrere Ziele, unter ihnen auch solche, die von vergleichbaren Unternehmungen in Deutschland bislang nicht angestrebt wurden. Einmal will sie – und dies teilt sie mit anderen Reihen – eine gut lesbare Darstellung des historischen Geschehens liefern, die, von qualifizierten Fachgelehrten geschrieben, gleichzeitig eine Summe des heutigen Forschungsstandes bietet. Die Reihe umfasst die alte, mittlere und neuere Geschichte und behandelt durchgängig nicht nur die deutsche Geschichte, obwohl sie sinngemäß in manchem Band im Vordergrund steht, schließt vielmehr den europäischen und, in den späteren Bänden, den weltpolitischen Vergleich immer ein. In einer Reihe von Zusatzbänden wird die Geschichte einiger außereuropäischer Länder behandelt. Weitere Zusatzbände erweitern die Geschichte Europas und des Nahen Ostens um Byzanz und die Islamische Welt und die ältere Geschichte, die in der Grundreihe nur die griechisch-römische Zeit umfasst, um den Alten Orient und die Europäische Bronzezeit. Unsere Reihe hebt sich von anderen jedoch vor allem dadurch ab, dass sie in gesonderten Abschnitten, die in der Regel ein Drittel des Gesamtumfangs ausmachen, den Forschungsstand ausführlich bespricht. Die Herausgeber gingen davon aus, dass dem nacharbeitenden Historiker, insbesondere dem Studenten und Lehrer, ein Hilfsmittel fehlt, das ihn unmittelbar an die Forschungsprobleme heranführt. Diesem Mangel kann in einem zusammenfassenden Werk, das sich an einen breiten Leserkreis wendet, weder durch erläuternde Anmerkungen noch durch eine kommentierende Bibliographie abgeholfen werden, sondern nur durch eine Darstellung und Erörterung der Forschungslage. Es versteht sich, dass dabei – schon um der wünschenswerten Vertiefung willen – jeweils nur die wichtigsten Probleme vorgestellt werden können, weniger bedeutsame Fragen hintangestellt werden müssen. Schließlich erschien es den Herausgebern sinnvoll und erforderlich, dem Leser ein nicht zu knapp bemessenes Literaturverzeichnis an die Hand zu geben, durch das er, von dem Forschungsteil geleitet, tiefer in die Materie eindringen kann.

Mit ihrem Ziel, sowohl Wissen zu vermitteln als auch zu selbständigen Studien und zu eigenen Arbeiten anzuleiten, wendet sich die Reihe in erster Linie an Studenten und Lehrer der Geschichte. Die Autoren der Bände haben sich darüber hinaus bemüht, ihre Darstellung so zu gestalten, dass auch der Nichtfachmann, etwa der Germanist, Jurist oder Wirtschaftswissenschaftler, sie mit Gewinn benutzen kann.

Die Herausgeber beabsichtigen, die Reihe stets auf dem laufenden Forschungsstand zu halten und so die Brauchbarkeit als Arbeitsinstrument über eine längere Zeit zu sichern. Deshalb sollen die einzelnen Bände von ihrem Autor oder einem anderen Fachgelehrten in gewissen Abständen überarbeitet werden. Der Zeitpunkt der Überarbeitung hängt davon ab, in welchem Ausmaß sich die allgemeine Situation der Forschung gewandelt hat.

Lothar Gall

Karl-Joachim Hölkeskamp

Hermann Jakobs

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XI
I. Darstellung	1
1. Der Ausgangspunkt: Die Wende zum 19. Jahrhundert	1
1.1 Veränderte und zersplitterte Großräume	1
1.2 Gründung von Reichen, Konsolidierungs- und Expansionsprozesse	3
1.3 Die Ausbreitung des Islam	11
1.4 Die Ausdehnung der Präsenz der Fremden	14
2. Die wachsende Integration Afrikas in das weltwirtschaftliche System	16
2.1 Die Abschaffung des Sklavenhandels	17
2.2 Die Ausweitung des Warenhandels	19
2.3 Auswirkungen auf Staat und Gesellschaft	21
2.4 Das Ausgreifen europäischer Mächte und Siedler nach Nord- und Südafrika	27
2.5 Zanzibar als neue Hauptstadt der Herrscher von Oman	27
2.6 Der Bau des Suez-Kanals	28
3. Ansätze zur Modernisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat	29
4. Koloniale Eroberung und Unterwerfung	32
4.1 Der weltpolitische Hintergrund	32
4.2 Die kolonialen Eroberungen und der Aufbau von Kolonien	33
4.3 Politische Folgen	38
4.4 Ökonomische Veränderungen	43
4.5 Soziale Veränderungen	55
4.6 Kulturelle Veränderungen	62
4.7 Aneignung und Umkehrung kolonialer Einflüsse	67
4.8 Die großen Einschnitte: die zwei Weltkriege und die Weltwirtschaftskrise	69
5. Afrikanischer Widerstand	76
5.1 Widerstand gegen die koloniale Eroberung und Etablierung	77
5.2 Widerstand gegen die Kolonialpolitik	80
5.3 Internationale und überregionale Formen und Foren des Widerstandes und der politischen Meinungsbildung	81
5.4 Afrikanische Schriftsteller und die Politisierung der Bevölkerung	84
5.5 Die Wirkung der Presse	86
5.6 Die Entstehung und Ausbreitung politischer Parteien	88
5.7 Das Scheitern der Kolonialherrschaft	94